

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.										
Sumpfseggenried 1,0 km SW von Carpin														0 5 0 8 - 3 4 4 - 4 0 1 1														
Standort /Geologie vermoorte Senke in der welligen Grundmoräne						X								Anschluß in TK														
														- - -														
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.										
3 2 0														7 9				0 8 1 5										
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz						Gemeinde / Stadt Carpin						Größe in ha				9 2 2 6												
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 07338												Länge in m																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																						
						NLP		FND		NP		FiB																
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.																
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat																
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																
Code		V	G	R	V	R	P	V	Q	R	B	F	X	F	G	N												
%			8	0		1	0			8			1			1												
Vegetationseinheiten Flatterbinsen-Sumpfseggenried; Wasserlinsen-Schilf-Wasserröhricht; Brennessel-Waldsimsen-Ried; Birken-Eichen-Feldgehölz																												
Habitats + Strukturen						H		T	S	H		T	A	H		X	W											
Beschreibung / Besonderheiten Ein nasses Sumpfseggenried liegt etwa 1 km SW von Carpin, südlich "Dianenhof" am Waldrand in einer vermoorten, wiedervernässten Senke in der welligen Grundmoräne. Nach dem Anstau des nach N abfließenden Grabens durch ein Wehr um etwa einen Meter herrschen großflächig nasse, eutrophe Standortbedingungen, unter denen sich ein Sumpfseggenried mit Arten wie Kleine Wasserlinse, Flatter-Binse, Große Schwertilie oder Ästiger Igelkolben etabliert hat. In der südöstlichen Ausbuchtung des Biotops befindet sich ein dichtes Schilfröhricht mit abgestorbenen Birken, in der südlichen Ausbuchtung ein Waldsimsen-Ried sowie eine kleine Mineralbodenkuppe mit einem Gehölz aus Birken, Eichen und Espen. Westlich grenzt der Nationalpark Müritz an, im N kleinflächig Grünland, sonst ein Weg, Ackerland und kleine Gehölze.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																												
keine Gefährdung X																												
Empfehlung																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 3 4 4				4 0 1 1			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben			N	
	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig			NO	
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig			O	
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig			SO	
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken			S	
	Lehm			k	sehr feucht		Riedel			SW	
	Ton			g	naß		Flachhang <= 9°			W	
	Halbkalk / Kalk			k	offenes Wasser		Steilhang > 9°			NW	
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
					quellig		g Senke / Strecksenke				
	gestörter Boden						Kerbtal				
							Sohlentäl				

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
	intensiv	g	Acker / Gartenbau
	extensiv		Ackerbrache
	aufgelassen		Grünland, intensiv
g	keine Nutzung	k	Grünland, extensiv
		g	Laub- / Mischwald
			Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
		k	Gehölz
			Röhricht / Feuchtrache
		g	Hochstauden / Ruderalflur
			Graben

Nutzungsart k g			
	Acker		Fischerei
	Wiese		Angeln
	Weide		Erholung
	forstliche Nutzung		Kleingartenbau
			Erwerbsgartenbau
			Ferienhäuser
			Bodenentnahme
			Verkehr
			Ver- / Entsorgungsanlage
			sonstige Nutzung:

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Lemna minor</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Phragmites australis</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Alnus glutinosa</i> <i>Calamagrostis epigejos</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Salix cinerea</i> <i>Urtica dioica</i>	<i>Anemone nemorosa</i> <i>Carex paniculata</i> <i>Populus tremula</i> <i>Scirpus sylvaticus</i> <i>Betula pendula</i> <i>Glyceria fluitans</i> <i>Quercus robur</i> <i>Sparganium erectum</i> <i>Calamagrostis canescens</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Rubus idaeus</i> <i>Typha angustifolia</i>
Angaben zur Fauna Moorfrösche	
Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 03.05.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert	Foto: 2 Folgeseiten: 0